

GESTALTUNGS- UND MARKTKONZEPT

Stadtkern Krefeld Uerdingen

Bezirksvertretung 24.02.2021



Foto: Inga Barnick

Bearbeitungsteam

Unser Auftrag

Analysen und Gestaltungsziele

Strukturbereiche

Ausblick

BEARBEITUNGSTEAM



Prof. Yasemin Utku



Thorsten Schauz
Ansprechpartner



Yannis Kulosa



Lucas Beyer
Produktverantwortung
und Projektleitung



Jaqueline Suchanek
Ansprechpartnerin vor
Ort und
Projektbearbeitung



Hannah Eschert
Projektassistenz

UNSER AUFTRAG

PRODUKTE

GESTALTUNGSKONZEPT

ANALYSEPROFIL

- Stadtbild
- Stadtstruktur
- Bebauungsstruktur
- Gebäudedetails

ZIELBILD ALTSTADT

- Gestaltungsziele und -grundsätze
- Bebauung und öffentlicher Raum
- Strukturbereiche

GESTALTUNGS-PRINZIPIEN

- Handlungsfelder
- Schwerpunktsetzungen
- Gestaltungsprinzipien
- Bebauung und öffentlicher Raum

FORTSCHREIBUNG
DENKMAL-
BEREICHSSATZUNG

Substanzsichernd

GESTALTUNGS-
UND
WERBEANLAGEN-
SATZUNG

Gestaltsichernd

GESTALTUNGS-
HANDBUCH
BEBAUUNG

Gestaltsichernd

GESTALTUNGS-
HANDBUCH
ÖFFENTLICHER
RAUM

Gestaltsichernd

MARKTKONZEPT

Funktionssichernd

DER BEARBEITUNGSRAUM

„Der Untersuchungsraum erstreckt sich auf das Gebiet des Denkmalbereiches und ggf. – abhängig von den Ergebnissen der Bestandsaufnahme – darüber hinaus“

Zitat Ausschreibung



BETEILIGUNG DER AKTEURE (GEWERBETREIBENDE, EIGENTÜMER, MARKTBESCHICKER, INTERESSIERTE)

MARKTSTANDBEFragung

„AKTEURSWERKSTATT
GESTALTUNGSKONZEPT“

„AKTEURSWERKSTATT MARKT“

VERWALTUNG

POLITIK

„AKTEURSWERKSTATT
GESTALTUNGSHANDBUCH
ÖFFENTLICHER RAUM“

„JOUR FIXE“ monatlich

PRÄSENTATIONSTERMINE

BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

„THEMENMARKT“
zum Entwurf der
Gestaltungssatzung

„BÜRGERFORUM“
zum Projektabschluss



Foto: Inga Barnick

ANALYSEN

ANALYSEPROFIL

- Stadthistorie
- Stadtstruktur
- Bebauungsstruktur
- Öffentlicher Raum
- Marktstandorte



INHALT

- 1 EINLEITUNG**
 - 1.1. Anlass und Hintergrund
 - 1.2. Heransgehensweise
- 2 EINORDNUNG**
 - 2.1. Lage im Raum
 - 2.2. Planungsrechtliche Ausgangssituation
- 3 STÄDTEBAULICHE ANALYSE**
 - 3.1. Stadthistorie
 - 3.2. Stadtstruktur
 - 3.3. Bebauungsstruktur
 - 3.4. Öffentlicher Raum
 - 3.5. Standortanalyse Wochenmarkt
- 4 FAZIT**

HISTORIE

Fotos: Inga Barnick



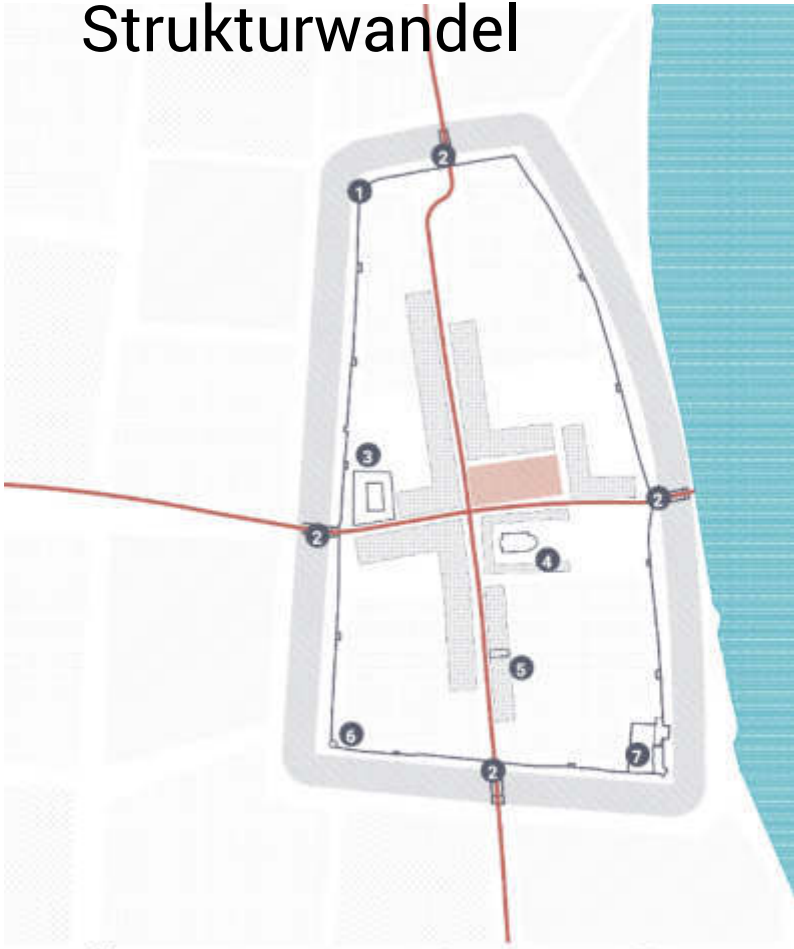
2020



1967

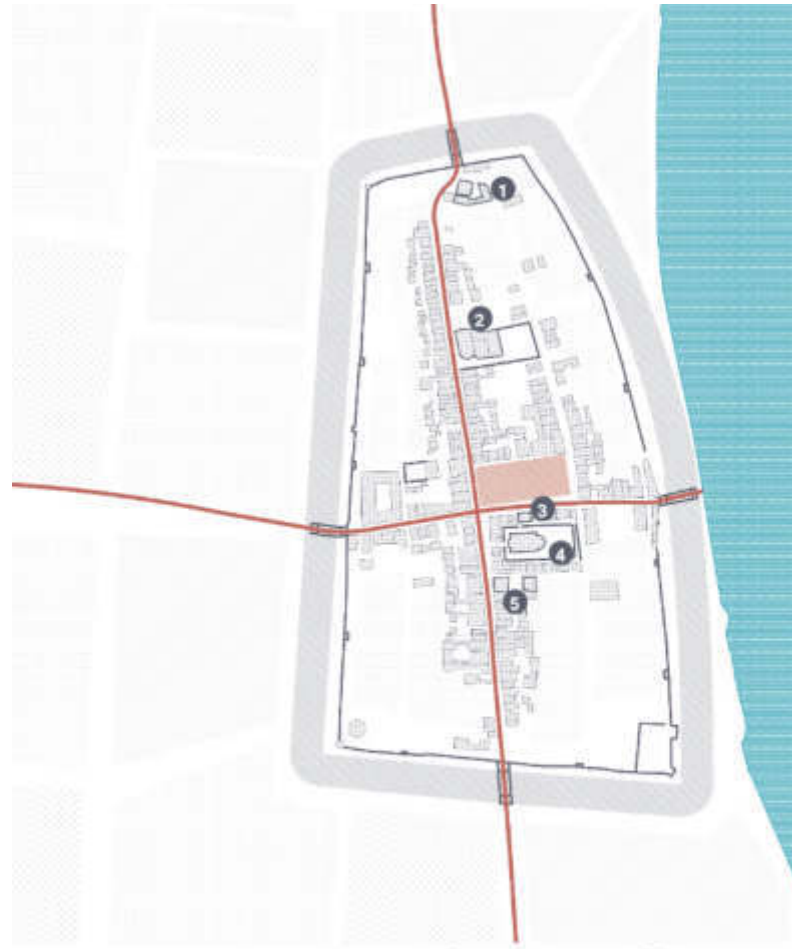
HISTORISCHE ENTWICKLUNG IN 5 STUFEN

Stadtgründung und Spätmittelalter – Eroberungskriege – Industrieller Aufschwung
 – Hochphase der Industrialisierung – Sanierungsbestrebungen und
 Strukturwandel



Stadtgründung
 und
 Spätmittelalter

- Siedlungstätigkeit
- besondere Gebäude
- historischer Marktplatz
- Handelsstraßen
- 1** Befestigungsanlage
- 2** historische Stadteingänge
- 3** Brempler-Hof (1384)
- 4** Kirche "St-Peter" (1281)
- 5** "Et Kibke" (1403)
- 6** Eulenturm (1330)
- 7** Burg (1357)



Eroberungs-
 kriege

- Bebauung um 1724
- besondere Gebäude
- historischer Marktplatz
- Handelsstraßen
- 1** Haus Neuhofts (1778)
- 2** Franziskanerkloster (1650)
- 3** Altes Rathaus (1725)
- 4** Neubau der Kirche (1800)
- 5** ehem. Hafenanzt (1780)

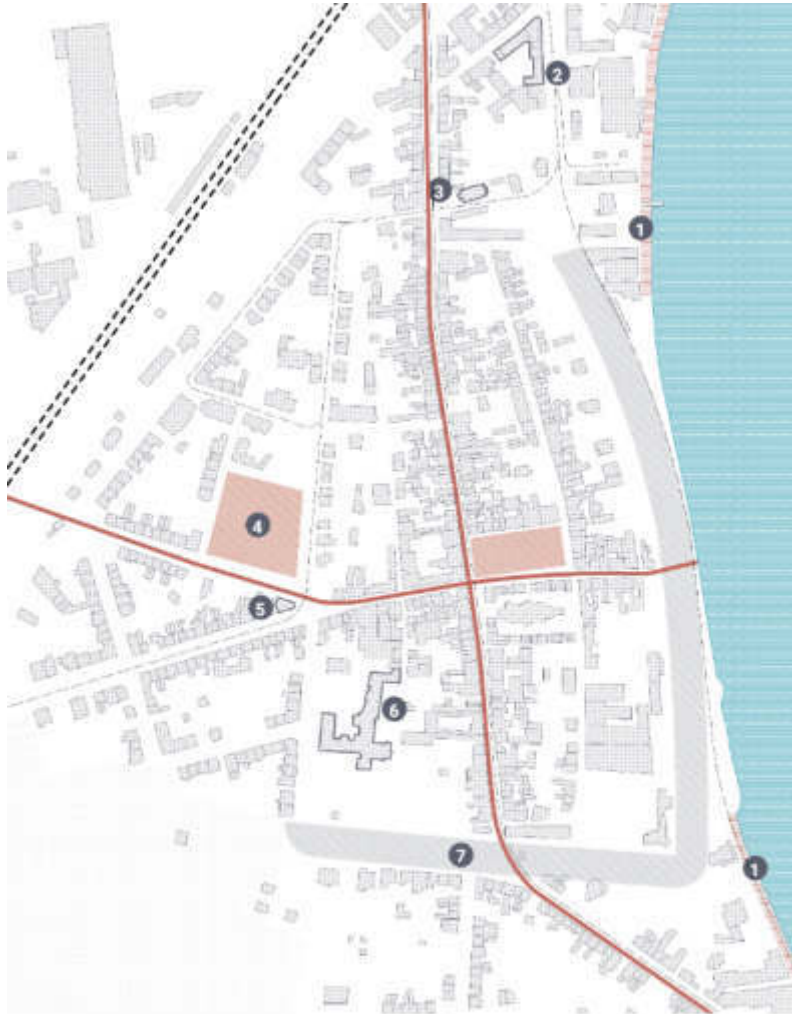


Industrieller
 Aufschwung

- Bebauung um 1800
- besondere Gebäude
- historischer Marktplatz
- Handelsstraßen
- 1** Fabrik Dujardin (1811)
- 2** Anschluss an das Schienennetz (1847)
- 3** ehemalige Zollamt (1880)
- 4** Abriss der Stadttore (bis 1877)
- 5** Hebertzhäuser (1830)

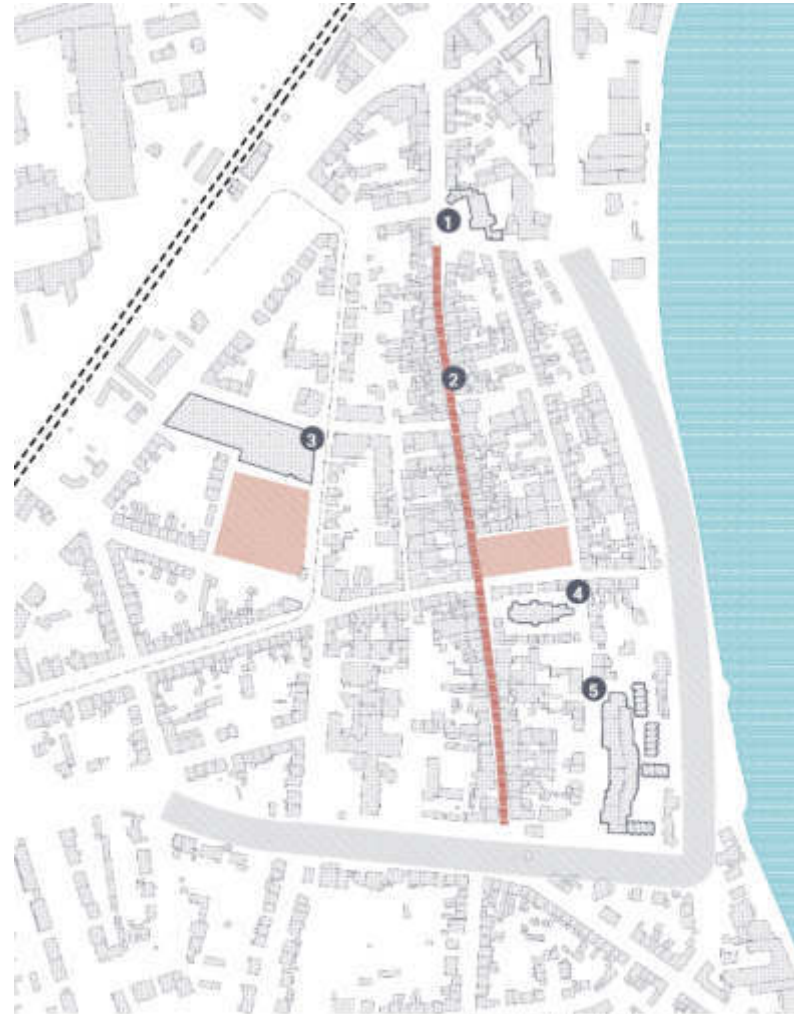
HISTORISCHE ENTWICKLUNG IN 5 STUFEN

Hochphase der Industrialisierung – Sanierungsbestrebungen und Strukturwandel



Hochphase der Industrialisierung

- | | | |
|---------------------|--------------------------------------|------------------------|
| ■ Bebauung um 1929 | 1 Ausbau der Werkanlage (1887, 1929) | 5 Burgtor (1911) |
| □ besondere Gebäude | 2 Fabrik Dujardin (1920) | 6 Josefhospital (1875) |
| ■ Plätze | 3 Michaelskirche (1862) | 7 Wallgarten (ab 1910) |
| — Handelsstraßen | 4 Platz 'am Röttgen' | |



Sanierungsbestrebungen und Strukturwandel

- | | | |
|---------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| ■ Bebauung heute | 1 Neubau 'St. Michaelskirche' (1961) | 5 Neubau Wohnbebauung |
| □ besondere Gebäude | 2 Sanierung 'Fußgängerzone' (1979) | |
| ■ Plätze | 3 EDEKA | |
| ■ Fußgängerzone | 4 Instandsetzung Kirche 'St. Peter' | |



Überlagerung der Zeitschichten

- | |
|---------|
| ■ 1724 |
| ■ 1830 |
| ■ 1929 |
| ■ Heute |

RAUMSTRUKTUR UND SILHOUETTE

- **Kirchtürme dominieren die Silhouette**
- Städtebauliche Dominanten sind fast ausschließlich Denkmäler
- Burghof, St. Michael aber außerhalb des Denkmalsbereichs

„Vorderseiten“:

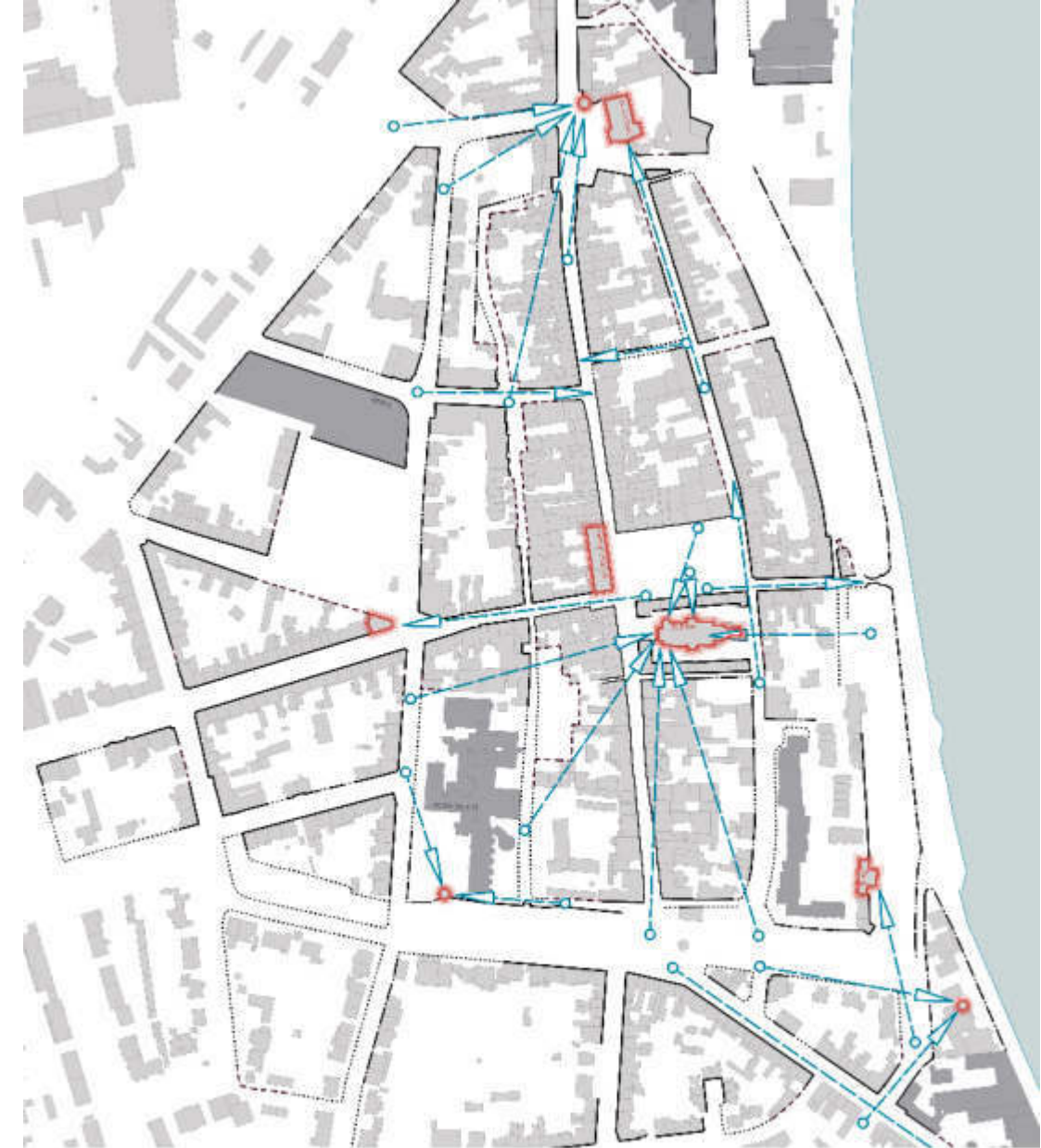
- **Raumkanten gefasst**
- **Sichtachsen entlang der Straßenzüge**
- Historische Ensembles
- Stadtbildprägende Gebäude

„Rückseiten“:

- **Raumkanten ungefasst**
- **Sichtbezüge über Nebenanlagen hinweg z.B. zu den Kirchen**
- Teilweise dominante Großstrukturen



Blick vom östlichen Rheinufer



RAUMSTRUKTUR UND SILHOUETTE

Bearbeitungsstand:
02.12.2020

M 1:4.000



Raumkanten

- gefasst
- von Nebenanlagen geprägt
- ungefasst

□ stadtbildprägendes Gebäude

■ Großstruktur

↔ Sichtbezüge



Fotos: Inga Barnick

ZIELE - ARBEITSSTAND

ZIELE STADTSTRUKTUR

- Erhalt des historischen Stadtgrundrisses
- Erhalt und Orientierung an historischer Parzellenstruktur
- Qualifizierung der Stadteingänge
- Erhalt der Blickbeziehungen und Silhouette
- Bereich „Rückseiten“: Ablösen der Dominanz von Nebenanlagen durch neue Bebauung und Begrünung



Fotos: Inga Barnick

7 BEBAUUNGSTYPEN

- Kleinbürgerliche Häuser
- Spätbarocke Bürgerhäuser
- Klassizistische Bürgerhäuser
- Historistische Stadthäuser

- Wohn- und Geschäftshäuser der Nachkriegszeit
- Post- / Nachmoderne Wohnbauten
- Sonderbauten



BEBAUUNGSTYPEN: STECKBRIEFE DER MERKMALE

HISTORISCHE STADTHÄUSER







HISTORIE UND FUNKTION

- » Zeitschicht 4 (1870-1945)
- » Phase des starken Bevölkerungswachstums und großer Bautätigkeit
- » Wohn- und Geschäftshäuser der städtischen Mittelschicht

VERORTUNG UND STELLENWERT

- » Im gesamten Stadtgebiet zahlreiches Vorkommen
- » stadtbildprägend aufgrund hoher Quantität und teilweise stark ornamentierter Fassaden
- » Widersprüche zwischen neuer Maßstäblichkeit und historisierender Gestaltung zeugen von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen

BAUKÖRPER

ALLGEMEIN	DACH	DACHAUFBAUTEN	ÜBERFORMUNGEN	SONSTIGES
 2-3 Vollgeschosse	 Satteldach	 Giebelgauben	 Schleppegauben	 häufig lange schmale Anbauten entlang der Flurstücksgrenze
große Geschosshöhen	Mansarddach	 Zwerchhäuser	Ladenlokale im EG	
mind. 2 Achsen	traufständig	Kamine	Rückwärtige Annbauten	

FASSADE

GLIEDERUNG



vertikal:
durch mind. 2
Fensterachsen

vertikal: teilw.
Lisene



horizontal:
vielfältige
Gesimse

FENSTER



Stehende
Formate

teilw. Segm-
entbögen

teilw.
ornamentierte
Faschen

MATERIALITÄT



Putz



teilw. Ziegel

ORNAMENT



Zitate unter-
schiedlicher
Epochen

Gesimse,
Frieße

Pilaster, Lisene

Eckbossierung

SONSTIGES



Erker und
Risalite

QUALITÄTEN

- » teilweise gut erhaltene historische Substanz
- » hohe Geschosshöhen
- » vielfältige prägnante Fassadengestaltung

MÄNGEL

- » stark überformte Erdgeschosse
- » teilweise Instandhaltungsdefizit der Fassaden
- » teilweise grelle Farbgebung
- » teilweise Überformung der Dachflächen

ZIELE - ARBEITSSTAND

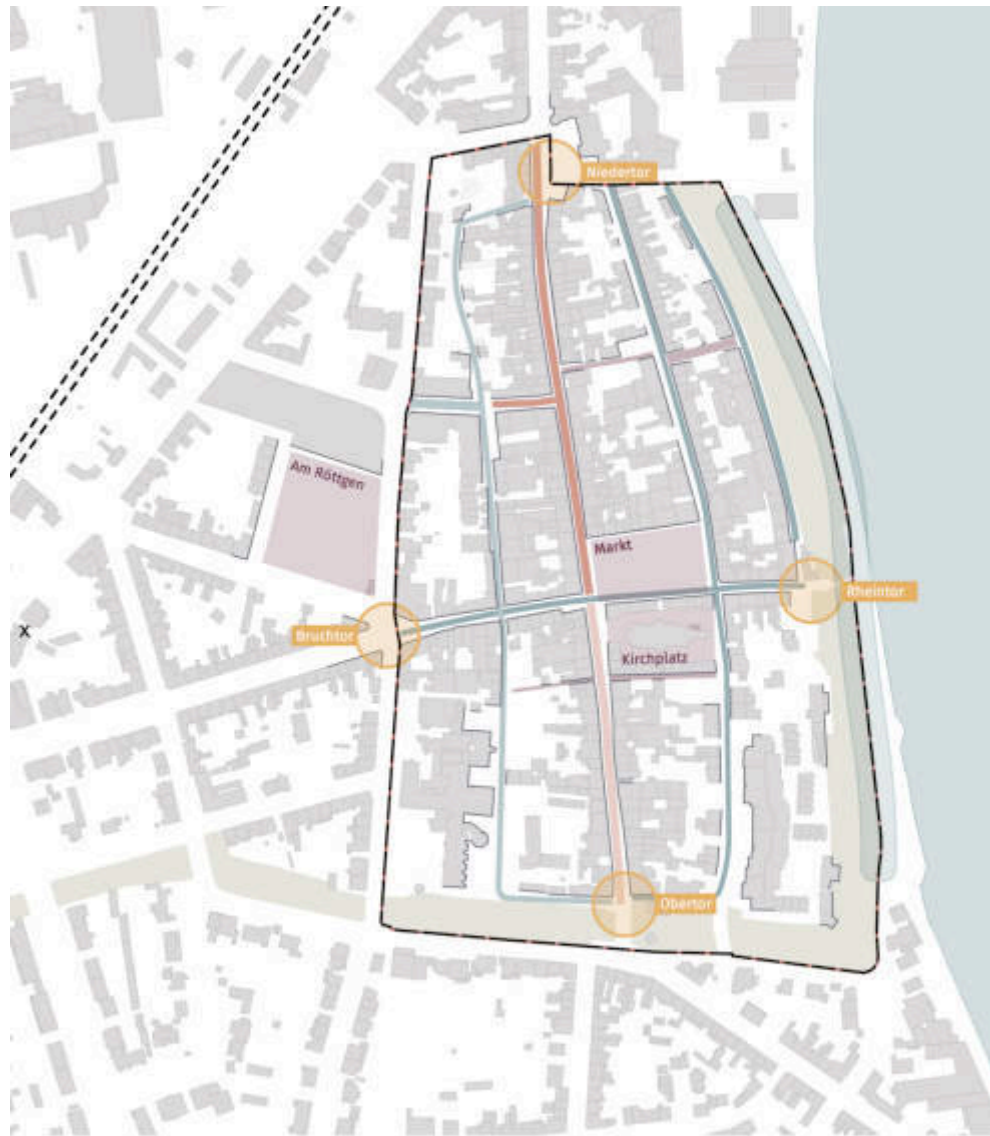
ZIELE BEBAUUNG

- Erhalt und Pflege der historischen Bebauung
- Qualifizierung und Fortschreibung des Nebeneinanders der unterschiedlichen Gebäudetypen und Zeitschichten als „Uerdinger Mischung“
- Orientierung von Neubebauung an den Merkmalen der vorhandenen Gebäudetypen
- „Harmonische Einfügung“ von Werbeanlagen und Gastronomiemöblierung in das Stadtbild



Foto: Inga Barnick

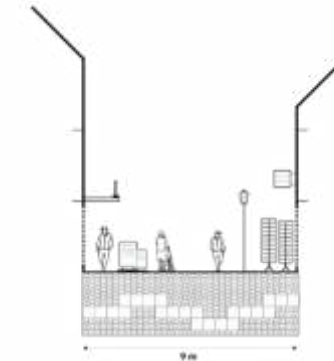
ÖFFENTLICHER RAUM



TYPISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES

Arbeitsstand: 10.02.21
1:4.000

Straßen	Freiraum	Weitere Elemente
Fußgängerzone 1 2	Wallanlage	Plätze
Erschließungsstraßen 1 2	Promenade	Stadteingänge
Gassen		



FUSSGÄNGERZONE

Teilbereich 1: Niederstraße

BEDEUTUNG UND FUNKTION

- » Zentrale, horizontale Achse durch die Innenstadt
- » Aufenthalt, Einkaufen, Gastronomie

ATMOSPHÄRE

- » Belebter Bereich der Altstadt
- » Schmäler Querschnitt und weit ausragende Werbeanlagen und Auslagen
- » Sichtachse zur Michaelskirche im nördlichen Bereich

BAULICHE STRUKTUR

Typ: Straße	baulich gefasst, lineare Fluchten	schmaler Querschnitt	passende Proportionen, verspringende Gebäudehöhen
-------------	-----------------------------------	----------------------	---

OBERFLÄCHEN

Betonsteinpflaster (länglich)
Zickzack-Muster aus Betonstein (quadratisch, groß)
Streifen aus Betonstein (quadratisch, klein)
Runde Teppiche aus Naturstein (quadratisch, klein)

VEGETATION

Betonkübel
private Blumentöpfe
Blumenampeln an Straßenlampen

MÖBLIERUNG

einzelne Bänke (Modell 1)
Mülleimer (Modell 1)
Fahrradabstellanlagen
Werbeanlagen

BELEUCHTUNG

Straßenlampe (Modell 1)
beleuchtete Werbeanlagen

QUALITÄTEN

- » Belebte Atmosphäre, zentraler Aufenthaltsbereich der Altstadt
- » Teilweise historische Bausubstanz
- » Einheitliche Möblierung und Oberflächenmaterialien

MÄNGEL

- » Barrieren durch Pflasterunebenheiten
- » bunte, aufdringliche und weit ausragende Werbeanlagen und Warenpräsentation
- » Historische Bebauung wird durch Vordächer, Ladeneinbauten und Werbeanlagen verdeckt

WERBEANLAGEN



- > Werbeanlagen unterstützen die Überformungen der Erdgeschosszonen
- > Dominanz von Werbeanlagen im Straßenbild
- Vereinzelt Werbeanlagen aus Einzelbuchstaben
- Dichtes Nebeneinander von Auslegern (oft bunte Logos, weites auskragen)
- Sehr hohe Anzahl mobiler Werbeträger (Barriere, zu viele Informationen, grelle Farben)
- Warenauslagen meistens sehr dicht (verhindern Sicht, Barriere, teilweise grelle Farben)
- Teilweise beleuchtete Werbeanlagen (blinkend, grelle Farben)



Foto: Inga Barnick

ZIELE - ARBEITSSTAND

ZIELE ÖFFENTLICHER RAUM

- Qualifizierung der Platzräume Marktplatz, Kirchplatz (Atmosphäre, Aufenthalt, Funktion)
- Entfernung von Stellplätzen im Bereich Marktplatz, Kirchplatz und ausgewählter Straßen
- Etablierung einer Marktfunktion auf dem Marktplatz
- Neue funktionale Schwerpunktsetzung der Oberstraße
- Abgestimmter Möblierungskanon für Kern, Flanken und Wall
- Bereich Wälle: Besser Erlebbarkeit historischer Elemente, Verbesserung der Anbindung an den Ortskern

STRUKTURBEREICHE

*„**Strukturbereiche** sind prägende Bereiche ähnlichen Baualters und ähnlicher stadtgestalterischer Merkmale, die aufgrund ihres baulich-räumlichen Zusammenhangs **Ansätze für eine abgestimmte Weiterentwicklung** bieten.“*

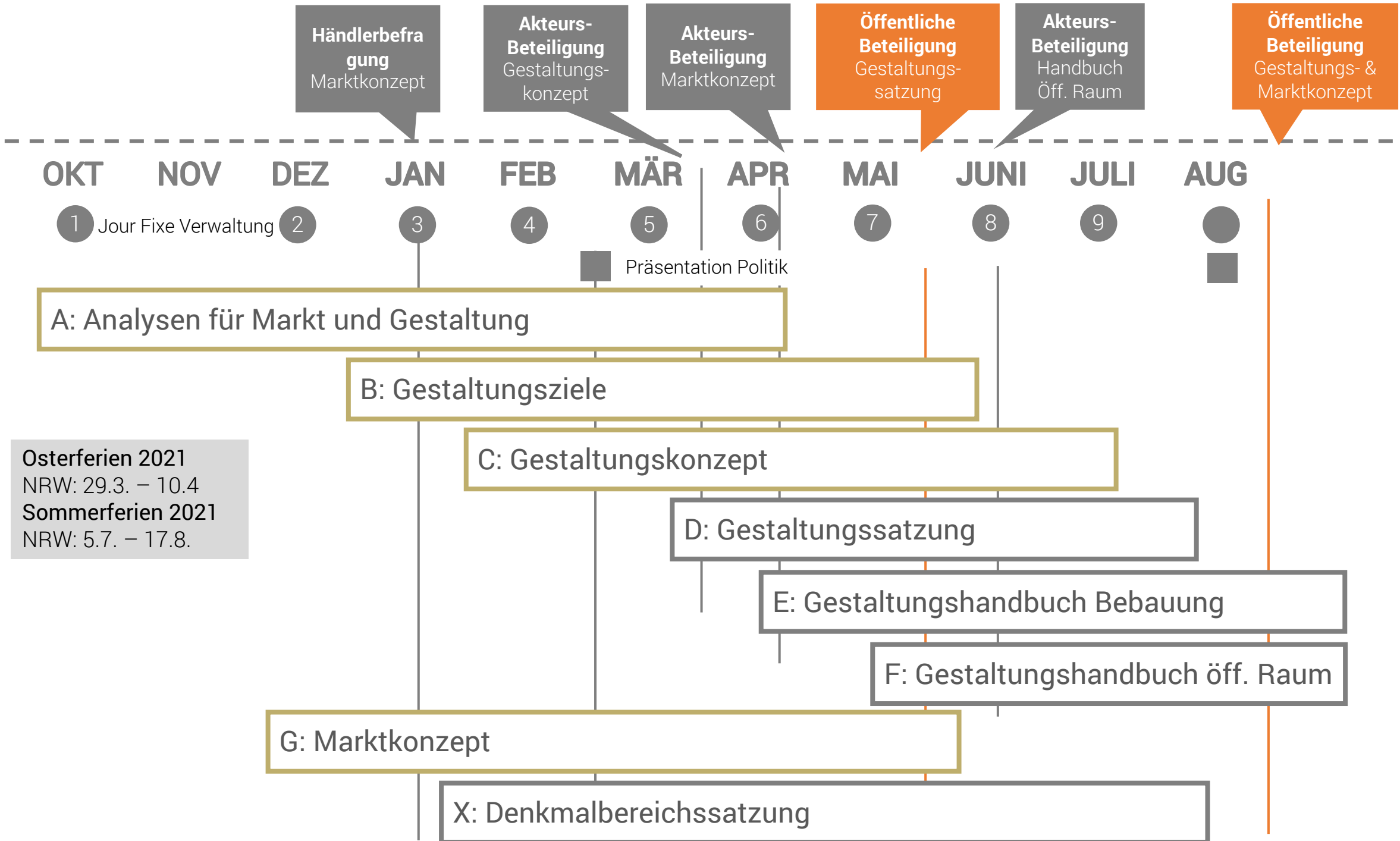
4 STRUKTURBEREICHE



- | | | | |
|--------------------|--------------------------|-------------------|------------------------------|
| heterogene Flanken | Wallanlagen | historischer Kern | Blockrand |
| F.1 Bruchstraße | W.1 nördlicher Rheinwall | K.1 Keimzelle | B.1 geschlossener Blockrand |
| F.2 Burgstraße | W.2 südlicher Rheinwall | K.2 Rückgrat | B.2 fragmentierter Blockrand |
| F.3 Seilbahn | W.3 Wallgarten | hist. Ensemble | stadtbildprägendes Gebäude |
| F.4 St. Josef | Denkmalbereich | Großstruktur | |



AUSBLICK



VIELEN DANK.

GUUT STADT

Große Beckstraße 25
44787 Bochum

buero@stadtguut.de
www.stadtguut.de
0234 796 284 – 01

GUUT GmbH
Amtsgericht Bochum
HRB 17581

Geschäftsführung:
Stephan Gudewer
Prof. Yasemin Utku

STADT+HANDEL

Stadt + Handel Beckmann und Föhner Stadtplaner PartGmbB
info@stadt-handel.de

Büro Dortmund
Hörder Hafestraße 11
44263 Dortmund
Fon [+49 231 86 26 890](tel:+492318626890)
Fax +49 231 86 26 891

Büro Leipzig
Markt 9
04109 Leipzig
Fon [+49 341 92 72 39 42](tel:+4934192723942)
Fax +49 341 92 72 39 43